

2014

STADTJUGENDARBEIT JAHRESBERICHT



Marco Lorenz
(Dipl. Päd. Univ.)
Stadt Viechtach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe Interessierte der Jugendarbeit,

das Jahr 2014 war für die Stadtjugendarbeit Viechtach ein sehr Bedeutendes. Erstmals seit Bestehen der städtischen Jugendarbeit wurde die Lebenswelt der Viechtacher Jugend und deren Interessen und Bedürfnisse im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Hochschule Landshut untersucht.

Die Ergebnisse dieser Arbeit geben Orientierung und zeigen das Potential für die künftige Ausrichtung der Jugendarbeit in Viechtach auf.

Weiter hat sich die konzeptionelle Umstellung, die im Jahr 2013 im Bereich der Jugendarbeit beschlossen und eingeführt wurde, gut etabliert und entwickelt sich in ihren Strukturen zu einem innovativen und bedarfsgerechten Arbeitsfeld für die Stadt Viechtach.

An vielen Projekten, wie zum Beispiel dem Kooperationsprojekt zum Thema Suchtprävention mit dem Dominicus-von-Linprun Gymnasium Viechtach oder dem Dance Weekend in Krailing sind Synergien des vorhandenen Netzwerks erkennbar.

Im folgenden Bericht sind die Arbeitsbereiche der Stadtjugendarbeit Viechtach genauer erörtert.

Marco Lorenz
Jugendarbeit

.....	0
1 EINLEITUNG	4
2 STADTJUGENDARBEIT VIECHTACH – EIN SOZIALRÄUMLICHER ANSATZ.....	4
3 DIE ARBEITSFELDER DER PROFESSIONELLEN JUGENDARBEIT	5
3.1 GEMEINDEJUGENDARBEIT	5
3.1.1 BEDARFSANALYSEN UND KONZEPTBILDUNG DER GEMEINDLICHEN JUGENDPLANUNG	5
3.1.2 SPIELPLÄTZE, JUGENDAKTIONS- UND BEWEGUNGSFLÄCHEN.....	6
3.1.3 JUGENDINFORMATION	6
3.1.4 FERIENFREIZEITEN.....	6
3.1.5 KOOPERATIONSPROJEKTE MIT DER SCHULE	8
3.1.6 KOOPERATION UND VERNETZUNG.....	9
3.1.7 HAUSHALT	9
3.1.8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	10
3.2 OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT	10
3.2.1 OFFENER TREFF	10
3.2.2 STRUKTURIERTE ANGEBOTE.....	10
3.2.3 BANDPROBERAUM	11
3.2.4 OFFENES GANZTAGSANGEBOT DER MITTELSCHULE	12

3.3 MOBILE JUGENDARBEIT..... 12

4 FAZIT UND AUSBLICK..... 12

1 Einleitung

Die Stadtjugendarbeit besteht seit 2013 als Sachgebiet der Stadtverwaltung und ist mit der Erfüllung der gemeindlichen Pflichtaufgabe Jugendarbeit in Viechtach beauftragt. Seither entwickelt sich die inhaltliche Arbeit stetig weiter. Das Jahr 2014 war für die konzeptionelle Umstellung hin zu einer sozialräumlich orientierten Jugendarbeit von großer Bedeutung, da es nun galt, das vorhandene Arbeitskonzept zu festigen und bedarfsgerecht zu gestalten.

Diesbezüglich war es von großer Bedeutung, die Interessen und Bedürfnisse der Jugend in Viechtach zu erfahren.

2 Stadtjugendarbeit Viechtach – ein sozialräumlicher Ansatz

Die Entwicklungen der letzten Jahre von der klassischen offenen Jugendarbeit im Jugendtreff hin zum Konzept der Stadtjugendarbeit sind aus fachlicher Perspektive als innovativ und wissenschaftlich aktuell zu betrachten.

Wo noch vor Jahren die Fachkräfte der Jugendarbeit in den Gemeinden lediglich in der offenen Jugendarbeit in den Jugendhäusern tätig waren, so werden heute vermehrt Fachkräfte in den Arbeitsfeldern der Gemeindejugendarbeit und in der Mobilen Jugendarbeit eingesetzt. Der Vorteil dieser Arbeitsfelderweiterung hin zur Gemeindejugendarbeit liegt auf der Hand. Jugendarbeitsstrukturen müssen in der Stadtverwaltung verankert und eingebunden werden, damit Analyse- und Planungsprozesse für das gesamte Gemeinwesen möglich sind. Des Weiteren benötigt Jugendarbeit vor Ort Netzwerke und Kooperationen, um sich in das soziale Gefüge der Gemeinde einzugliedern. Speziell im ländlichen Raum, in dem die Hilfesysteme räumlich durch große Entfernungen schwer zugänglich sind, sind Netzwerke und Anlaufstellen vor Ort unabdingbar. Fachkräfte in der mobilen Jugendarbeit machen Jugendarbeit genau dort wo sich die Lebenswelt der Jugendlichen auch befindet – in der Öffentlichkeit. Der Arbeitsansatz der mobilen Jugendarbeit ist stets am Sozialraum orientiert und flexibel am Bedarf angepasst.

Um den Anforderungen einer professionellen Jugendarbeit gerecht zu werden reicht es folglich nicht aus, diese lediglich in einer Immobilie zu verorten. Es geht darum, Jugendarbeit dort einzusetzen wo sie gebraucht wird.

3 Die Arbeitsfelder der professionellen Jugendarbeit

Professionelle Jugendarbeit differenziert sich in drei Arbeitsfelder, die jeweils mit unterschiedlichen Aufgaben, Haltungen und Rollen arbeiten und somit verschiedene Standards erfordern.

Die Arbeitsfelder der Jugendarbeit



3.1 Gemeindejugendarbeit

Die Gemeindejugendarbeit in Viechtach wird im Jugendbüro im Viechtacher Rathaus bearbeitet. Im Folgenden Teil werden die Arbeitsbereiche der Gemeindejugendarbeit in Viechtach erläutert.

3.1.1 Bedarfsanalysen und Konzeptbildung der gemeindlichen Jugendplanung

2014 war ein besonderes Jahr im für Jugendarbeit in Viechtach. Ein Schwerpunkt des Arbeitsbereichs der Gemeindejugendarbeit war die Begleitung einer Bachelorarbeit an der Hochschule Landshut mit dem Thema „Jugend bewegt Viechtach - die Jugendarbeit aus sozialräumlicher Perspektive“.

Diese Arbeit untersuchte die Lebenswelt Jugendlicher in Viechtach mittels einer quantitativen Datenerhebung von allen Viechtachern im Alter zwischen 13 und 21

Jahren, die mit persönlichem Anschreiben und Online-Befragung durchgeführt wurde.




Da die Ergebnisse nicht im Rahmen des Jahresberichts erläutert werden können soll hier lediglich darauf verwiesen werden, dass die komplette Arbeit demnächst auf der Homepage der Jugendarbeit Viechtach. [www.move-vit.de] öffentlich einzusehen sein wird.

3.1.2 Spielplätze, Jugendaktions- und Bewegungsflächen



Der Arbeitsbereich der Spielplätze. Jugendaktions- und Bewegungsflächen wurde im Jahr 2014 neu installiert. Der Arbeitskreis, der diese Thematik bearbeiten soll, nahm im Juli 2014 die Arbeit auf.

Ziele des Arbeitskreises sind:

Kurzfristig:

-  Erstellung eines Positionspapiers zur zukünftigen Entwicklung der Spielplätze, Jugendaktions- und Bewegungsflächen in Viechtach
-  Erstellung einer interaktiven Landkarte für Spielplätze, Jugendaktions- und Bewegungsflächen in Viechtach
-  Akute Problembehebung

Langfristig:

-  Spielplatzkonzept für die Stadt Viechtach
-  Spielplatzführer an den Spielplätzen

Für nähere Informationen zum Arbeitskreis soll hier ebenfalls auf das Positionspapier verwiesen werden, das in Kürze auf der Homepage (www.move-vit.de) veröffentlicht wird, sobald diese online gehen wird.

3.1.3 Jugendinformation

Der Bereich der Jugendinformation konnte im Jahre 2014 meist dem Bereich der Einzelfallberatung zugeordnet werden. Weitergehend wurden oftmals auch Beratungsgespräche zum Thema der verbandlichen Jugendarbeit mit ehrenamtlichen Jugendleitern durchgeführt.

3.1.4 Ferienfreizeiten

Das Freizeitprogramm in der Sommerferienzeit ist seit langem ein fester Bestandteil der städtischen Jugendarbeit und erfreut sich großer Beliebtheit. Hierbei ist

besonders hervorzuheben, dass die Angebote größtenteils von Viechtacher Vereinen und Verbänden durchgeführt werden. Die Stadt Viechtach übernimmt hierbei vor allem den organisatorischen Bereich und die Mitarbeiterakquise.

Besonders zu erwähnen ist hier vor allem die Umstellung auf ein Online-Anmeldeverfahren.

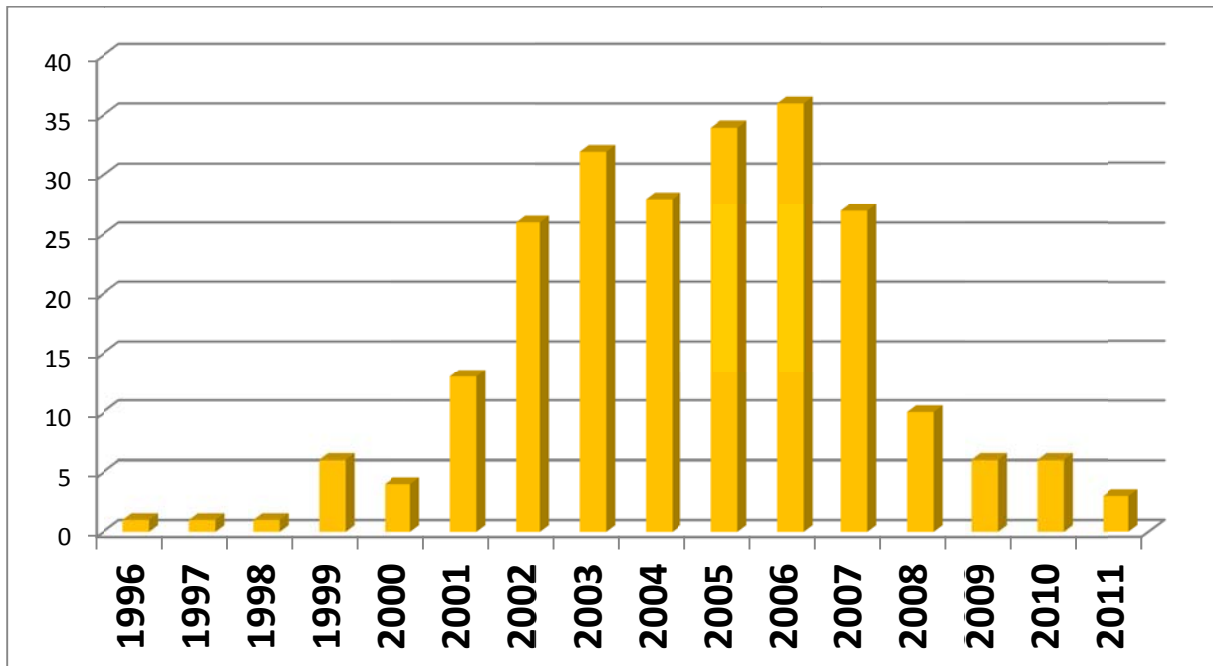
Zusätzlich bietet die Gemeindejugendarbeit eigene Veranstaltungen und Kooperationsprojekte mit dem Förderverein für offene Jugendarbeit Viechtach e.V. an. Dazu zählen Tagesveranstaltungen und eine Wochenfreizeit in Österreich in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Regen.

Statistisch betrachtet sehen die allgemeinen Daten der Ferienfreizeitangebote wie folgt aus:

Veranstaltungen (insgesamt)	63 (77*)
Veranstaltungen (erfasst)	56
Abgesagte Veranstaltungen	3
Durchgeführte Angebote	53
Anmeldungen	597
Teilnehmende Kinder	235
Externe Veranstaltungen	7
Veranstaltungen ohne Anmeldung	1
Veranstalter (insgesamt)	25

*insgesamt beworbene Veranstaltungen (inklusive externe Angebote)

Die Verteilung der Altersstruktur bezüglich der Teilnehmer der Freizeitangebote wird mit dem folgenden Diagramm verdeutlicht.



Das Altersspektrum der Teilnehmer erstreckt sich von 3 bis 18 Jahren, wobei der Bereich 14 bis 18 Jahre eher marginal zu betrachten ist und sich die Hauptteilnehmerzahl in der Altersspanne von 7 bis 13 Jahren befindet.

3.1.5 Kooperationsprojekte mit der Schule

Im Jahr 2014 wurden auf Nachfrage der Schulen drei Kooperationsprojekte durchgeführt, die nachfolgend kurz erläutert werden.

Grundschule Viechtach

Nachdem das Angebot im Jahr zuvor erfolgreich durchgeführt wurde, war auch im Jahr 2014 die Nachfrage für ein Sozialkompetenztraining im Kontext eines spielpädagogischen Ansatzes vorhanden. Aus diesem Grund organisierte die Gemeindejugendarbeit für die gebundene Ganztagsklasse der Grundschule Viechtach Jahrgangstufe 3 in vier Einheiten á 90 Minuten das Lernsetting des kooperativen Abenteuerspiels. Durch Handlungslernen und reflektive Aufarbeitung wurde das Thema der Sozialkompetenzen bearbeitet.

Realschule Viechtach

Das Kooperationsprojekt mit der Realschule Viechtach bestand daraus, dass die Jugendlichen Skateboarddecks mittels Graffiti-Technik und Lackstiften selbst gestalten durften. Ein Referent zum Thema Art on Boards vermittelte den Schülern interessante Hintergrundinformationen und motivierte die Schüler dazu, bei der Graffitiaktion im Jugendzentrum ihre kreativen Ergebnisse präsentieren zu können.

Dominicus-von-Linprun Gymnasium Viechtach

Im Rahmen eines P-Seminars im Fachbereich Sport zum Thema Suchtprävention wurde gemeinsam mit den Jugendlichen ein Projekt erarbeitet, das Anfang September in Form einer Exkursion zu einer Selbstversorgerhütte im Nationalpark Bayerischer Wald realisiert wurde. Das Thema Suchtprävention wurde durch unterschiedliche Methoden der Erlebnispädagogik reflexiv erarbeitet. Die Methode des „Solos“ nahm den Schwerpunkt in der Durchführung des Projekts ein. Darin arbeiteten die Teilnehmer durch angeleitete Selbstreflexion aktuelle Themen für sich auf. Das Thema Sucht wurde hierbei vor allem im Kontext von Stressfaktoren und der eigenen Handlungskompetenz erarbeitet.

3.1.6 Kooperation und Vernetzung

Der fachliche Austausch im Sinne einer Vernetzung hauptamtlicher Jugendarbeiter im Landkreis Regen wird im Rahmen eines Arbeitskreises realisiert. Diese Strukturen der Einbindung sind wichtige Bestandteile eines professionellen Arbeitsfeldes und verhelfen der Arbeit zur notwendigen Objektivität.

3.1.7 Haushalt

Der Haushalt des Sachgebiets Stadtjugendarbeit beinhaltet in erster Linie die Einrichtung des Jugendzentrums, das Fachpersonal und die Ausgaben im Bereich des Viechtacher Ferienprogramms.

Weitergehend unterstützt die Stadt Viechtach nach den Zuschussrichtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis auch ihre Vereins- und Verbandsjugendarbeit finanziell. Elf Viechtacher Vereine stellten diese Förderanträge, wofür die Stadt Viechtach, ebenso wie der Landkreis Regen insgesamt 3.071 € ausbezahlte.

3.1.8 Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bestand 2014 vor allem in der Pressearbeit. Des Weiteren wird in der Infowand vor dem Jugendzentrum über aktuelle Aktionen informiert.

3.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Aufgabenbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird in Viechtach in der Einrichtung des städtischen Jugendtreffs verwirklicht.

Das Nutzungskonzept der städtischen Einrichtung hat sich auch im Jahr 2014 konzeptionell weiterentwickelt. Die offene Jugendarbeit teilt sich in unterschiedliche Bereiche, die im folgenden Teil näher erklärt werden.

3.2.1 Offener Treff

Der offene Treff, als festes Infrastrukturangebot der Stadt, nimmt nach wie vor einen bedeutenden Stellenwert ein. Dieser bietet den Jugendlichen Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Beteiligung. Sie bestimmen selbst, für was die Räumlichkeiten genutzt werden sollen und wie sie die Räume gestalten. Aus diesem Grund wandelt sich die Gestaltung des Jugendzentrums stets mit den Besuchern.

Im vergangenen Jahr war der Jugendtreff in der Regel an drei Wochentagen (mittwochs, donnerstags, freitags) geöffnet. Zu diesen Öffnungszeiten war die pädagogische Fachkraft für die Kinder und Jugendlichen vor Ort. Zusätzlich öffneten junge Erwachsene jeweils am Freitagabend ab 20 Uhr den Treff selbstständig für die Besuchergruppe ab 16 Jahren.

Rein quantitativ betrachtet hatte der offene Treff 903 Besuche an 111 Öffnungstagen im Jahr 2014. Somit besuchen an einem durchschnittlichen Öffnungstag circa 9 Kinder und Jugendlichen den offenen Treff.

Die Besucher des Jugendtreffs waren im Jahr 2013 in etwa zwischen 12 und 16 Jahren. Lediglich in der ehrenamtlichen Öffnungszeit wird der Treff von Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren besucht.

3.2.2 Strukturierte Angebote

Strukturierte Angebote stellen im Jugendzentrum mittlerweile einen bedeutenden Baustein in der offenen Jugendarbeit dar. Die wöchentlichen Tanzangebote, die vom Förderverein für offene Jugendarbeit finanziert werden, werden regelmäßig von ca.

35 Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren genutzt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Angebot auf zwei Trainingszeiten verteilt. Die Tanzgruppen, die sich den Namen „YouthClubDancers“ gegeben haben, treten mittlerweile des Öfteren öffentlich auf (Bürgerfest, Sommerfest im JUZ, Dorfweihnacht Hagengrub) und präsentieren dabei ihr Können. Zusätzlich zum wöchentlichen Angebot werden immer wieder spezielle Workshops mit externen Trainern organisiert, in denen die Kinder und Jugendlichen auch Einflüsse anderer Tanzstile (Breakdance, Waving, Popping) kennenlernen und erlernen können.

In diesem Jahr wurde erstmals eine Wochenendfreizeit („Dance Weekend“) in Krailing für die Tanzgruppe des Jugendzentrums organisiert. Dabei wurden zum Thema Tanzen verschiedene Spieleinheiten und ein Workshop zum Thema Freestyle mit einem externen Referenten durchgeführt.

Eine weitere Neuerung, die im Jahr 2014 eingeführt wurde, waren die sogenannten „Action Days“. Hierzu durften Kinder und Jugendliche ihre Ideen für spezielle Freizeitwünsche äußern. Diese wurden dann in einer Liste öffentlich ausgehängt. Nach einer gewissen Zeit der Ideenfindung wurde dann abgestimmt, welcher Vorschlag realisiert werden sollte.

Die Ergebnisse dieser Projekte waren eine Übernachtung Im Jugendzentrum, ein gemeinsamer Besuch der Aquadisco in Arnbruck und ein Ausflug in den Erlebnispark Geiersthal zum Go-Kart-Fahren.

3.2.3 Bandproberaum

Der Musikproberaum im Jugendzentrum wurde im Jahr 2014 stark frequentiert. Dabei ergab es sich, dass zwei Jugendbands sich für ihre Bandproben feste Zeiten reserviert hatten. Für diese Reservierungen wurden mit den Bands eigene Verträge entworfen und Nutzungsgebühren verlangt.

Die Probezeiten werden von den Bands selbstverwaltet. Da das Jugendzentrum zum aktuellen Zeitpunkt nur über einen Musikproberaum verfügt und die Bands auch über ihr eigenes Equipment verfügen muss der Musikproberaum immer wieder umgebaut werden. So ist der Bedarf nach mehreren Musikproberäumen vorhanden, die von einzelnen Bands genutzt werden können. Auch kommen immer wieder Anfragen bezüglich Bandproberäumen, denen aufgrund der aktuellen Situation nicht befriedigend nachgegangen werden kann.

3.2.4 Offenes Ganztagsangebot der Mittelschule

Seit dem neuen Schuljahr 2014/15 findet im Jugendzentrum an zwei Tagen in der Woche (dienstags und mittwochs) wieder das offene Ganztagsangebot der Mittelschule Viechtach statt. Auf dem Weg von der Mittelschule hin zum Jugendzentrum wird von den Schülern in der Mensa des Gymnasiums und der Realschule zu Mittag gegessen. Danach finden im Jugendzentrum die Hausaufgabenbetreuung und die Gestaltung ihrer Freizeit statt.

3.3 Mobile Jugendarbeit

Die Etablierung und Entwicklung des Gemeindejugendarbeitskonzepts verbrauchte im Jahr 2014 ein hohes Maß an Personalressourcen, wodurch der Arbeitsbereich der mobilen Jugendarbeit weitgehend außen vor gelassen werden musste.

Zwar wurden bestehende Strukturen, wie die der Angebote für Parkour und für die Skater aufrechterhalten und verfestigt, jedoch konnten keine neuen Strukturen der mobilen Jugendarbeit geschaffen werden.

Da der Ansatz der mobilen Jugendarbeit aus sozialräumlicher und bedarfsgerechter Perspektive von großer Bedeutung ist, wäre es sehr wünschenswert, diesen Arbeitsbereich in die Jugendarbeit in Viechtach stärker zu integrieren und neu zu etablieren.

4 Fazit und Ausblick

Als Fazit für das Jahr 2014 ist festzuhalten, dass vielerlei Ansätze der Neustrukturierung der Jugendarbeit bereits Früchte tragen. Die sozialräumliche Ausrichtung der Jugendarbeit in Viechtach bietet die Grundlagen für eine bedarfsorientierte Arbeit. Dazu verhelfen die Ergebnisse der Lebenswelt- und Bedarfsanalyse zur konkreten Planungsmöglichkeit.

Die Verankerung des Arbeitsfeldes der Gemeindejugendarbeit wurde erfolgreich durchgeführt und lässt nun die Perspektive für weitere Entwicklungen zu. Das Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sinne einer Einrichtung für Kinder und Jugendliche in Viechtach mit unterschiedlichen Angeboten ist Bestandteil des allumfassenden Ansatzes.

Lediglich das Arbeitsfeld der mobilen Jugendarbeit konnte im Jahr 2014 aufgrund mangelnder Ressourcen nicht effektiv in das Stadtjugendarbeitskonzept eingearbeitet werden.

Wirft man einen kritischen Blick auf den Jahresbericht 2014 ist auffällig, dass die aktuelle Zielgruppe der Angebote der Stadtjugendarbeit vermehrt bei den Kindern (<14 Jahre) liegt. Vorwiegend der Bereich Ferienfreizeiten aber auch die offene Kinder- und Jugendarbeit findet vermehrt bei den jüngeren Jugendlichen und Kindern Anklang. Fraglich ist dabei, weshalb die vorhandenen Angebote lediglich diese Altersstufen erreichen.

Bei diesem Aspekt ist zu betonen, dass speziell die mobile Jugendarbeit die Zielgruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren definiert und sich hier eine Möglichkeit eröffnen könnte, mehr junge Menschen zu erreichen.

Folglich wird ein Schwerpunktthema für das Jahr 2015 in der Installierung der mobilen Jugendarbeit liegen.

Weitergehend ist es von großer Bedeutung, die Angebote der Jugendarbeit auch im Internet zu publizieren. Aus diesem Grund wird im kommenden Jahr eine attraktive Homepage der Stadtjugendarbeit www.move-vit.de für Jugendliche und junge Erwachsene gestaltet und veröffentlicht werden.

Zuletzt soll hier noch die Anregung gegeben werden, dass oftmals eine Anbindung an einen Ausschuss des Stadtrates im Themenbereich Kinder, Jugend und Familie als sinnvoll erachtet wird, da gewisse Themen zielorientierter mit der Stadtpolitik kommuniziert werden könnten. Auch wären ein diesbezügliches Sachgebiet und die Einbindung der Jugendarbeit in ein solches strukturell oftmals hilfreich.

Ich wünsche allen Beteiligten der Jugendarbeit ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2015!